

Beschlussvorlage der Verwaltung Nr.: 20162929

Status: öffentlich

Datum: 07.11.2016

Verfasser/in: Christiane Bremer

Fachbereich: Stadtplanungs- und Bauordnungsamt

Bezeichnung der Vorlage:

Mitgliedschaft im „Zukunftsnetz Mobilität NRW,“

Beschlussvorschriften:

Beratungsfolge:

Gremien:

Ausschuss für Infrastruktur und Mobilität

Sitzungstermin:

29.11.2016

Zuständigkeit:

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Infrastruktur und Mobilität beschließt, dass die Stadt Bochum Mitglied im „Zukunftsnetz Mobilität NRW“ werden soll. Er beauftragt die Verwaltung, die Rahmenvereinbarung abzuschließen und umzusetzen.

Begründung:

1. Entstehung des Netzwerks

Das Land Nordrhein-Westfalen hat zum 01.01.2015 das „Zukunftsnetz Mobilität NRW“ ins Leben gerufen, welches den Kommunen bei der Initiierung und Umsetzung von kommunalen Mobilitätsmanagementmaßnahmen hilft. Es wird durch das MBWSV NRW gefördert und durch vier regionale Koordinierungsstellen unterstützt. Die für Bochum zuständige Koordinierungsstelle ist beim Verkehrsverbund Rhein-Ruhr angesiedelt.

Ziel ist die Förderung und Sicherung einer nachhaltigen Mobilität in Kommunen und Regionen durch Stärkung des Mobilitätsverbunds. Das Ziel soll durch die Etablierung von Mobilitätsmanagement als kommunale Strategie erreicht werden.

Vorläufer des Zukunftsnetzes Mobilität NRW war das Netzwerk „Verkehrssicheres Nordrhein-Westfalen“, in dem Bochum ebenfalls Mitglied war. Der Schwerpunkt der Arbeit lag bei der Verkehrssicherheit. Mit dem Zukunftsnetz Mobilität soll hier eine neue Ausrichtung mehr in Richtung Mobilitätsmanagement erfolgen.

Das Netzwerk Verkehrssicheres NRW wird bis zum Ende dieses Jahres vollständig durch das Zukunftsnetz Mobilität NRW ersetzt. Bis dahin laufen beide Netzwerke parallel zueinander, sodass Mitglieder des alten Netzwerks bis zum 31.12.2016 Mitglied beider Netzwerke sind.

2. Vorteile der Mitgliedschaft

Das Zukunftsnetz Mobilität NRW ist ein Qualitätsnetzwerk des Landes und berät und unterstützt Kommunen auf dem Weg zu einer nachhaltigen Mobilität. Die Beratungsangebote sind vielfältig:

- Umsetzung eines kommunalen Mobilitätsmanagements,
- zielgruppenspezifische Mobilitätsmanagementmaßnahmen,
- Information und Workshops zu Einzelthemen oder zum Gesamtansatz des Mobilitätsmanagements in Verwaltung und Kommunalpolitik,
- Information zu Förderkulissen,
- Begleitung aktueller Projekte,
- Aufbau eines Netzwerkes zur Förderung des regionalen Informations- und Erfahrungsaustauschs sowie des Austauschs zwischen Kommunal- und Landesebene.

Das Zukunftsnetz Mobilität NRW unterstützt Kommunen bei der Initiierung des kommunalen Mobilitätsmanagements von einem Erstgespräch, der verwaltungsinternen Vernetzung, Fortbildungen bis hin zu konkreten Beratungsangeboten.

Weitere detaillierte Informationen sind auf der Homepage des Zukunftsnetzwerks zu finden: <http://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de>

Ein aktuelles Projekt, das sich bereits aus der Netzwerkarbeit ergeben hat, ist das Konzept zu vernetzten Fahrradabstellanlagen an ÖPNV-Haltestellen („VRRadbox“, siehe Vorlage 20162914).

3. Voraussetzungen für die Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft im Zukunftsnetz Mobilität NRW ist kostenlos, aber an Bedingungen geknüpft, die herausstellen sollen, dass die Mitgliedskommune aktiv eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung sowie bestimmte Qualitäten im Bereich des kommunalen Mobilitätsmanagement verfolgt.

Folgende Voraussetzungen müssen Gemeinden, Städte und Kreise erfüllen, um Mitglied zu werden:

- a) Vorstellung des Ansatzes des kommunalen Mobilitätsmanagements durch Vertreter der Koordinierungsstelle auf Leitungsebene der Kommune (Verwaltungsvorstand)

Dieses Gespräch mit dem Stadtbaurat und Vertretern der Fachämter hat am 24.08.2016 stattgefunden.

b) Benennung einer verantwortlichen Ansprechperson, deren Aufgaben ggf. in einer Dienstanweisung zu regeln sind

Die Ansprechperson wird durch das Stadtplanungs- und Bauordnungsamt, Abteilung Städtebau und Mobilität benannt.

c) Unterzeichnung einer Rahmenvereinbarung durch den Oberbürgermeister, Bürgermeister bzw. Landrat, in der folgende Vereinbarungen getroffen werden (siehe Anlage):

- Teilnahme und Beteiligung am Erfahrungs- und Informationsaustausch mit den anderen kommunalen Gebietskörperschaften des Zukunftsnetzes Mobilität NRW,
- Durchführung eines verwaltungsinternen Workshops zum Thema „Nachhaltige Mobilitätsentwicklung“ unter Beteiligung der zuständigen Fachbereiche in Kooperation mit der Koordinierungsstelle,
- Einrichtung eines verwaltungsinternen fachbereichsübergreifenden Arbeitskreises bzw. Aufnahme des Themas „Nachhaltige Mobilitätsentwicklung“ in bestehende Arbeitskreise und
- Umsetzung von zielgruppenspezifischen Mobilitätsmanagementmaßnahmen und Maßnahmen der Verkehrssicherheit.

Die Mitgliedschaft wird zunächst für vier Jahre abgeschlossen. Die Umsetzung der Rahmenvereinbarung wird zwei Jahre nach Unterzeichnung im Rahmen eines Abstimmungsgesprächs auf Leitungsebene beiderseitig bewertet. Bei Erfüllung der Voraussetzungen wird die Mitgliedschaft nach Ablauf der vier Jahren um weitere vier Jahre verlängert.

4. Einschätzung der Verwaltung

Aufgrund der positiven Erfahrungen mit dem Netzwerk Verkehrssicheres NRW und der Übergangsregelung, durch die die verschiedenen Vertreter der Fachämter die Angebote des neuen Netzwerks bereits testen konnten, befürwortet die Verwaltung die Mitgliedschaft der Stadt Bochum im Zukunftsnetz Mobilität NRW.

Da es sich um eine aktive Mitgliedschaft handelt, sind die entsprechenden Personalkapazitäten in der Arbeitsplanung zu berücksichtigen.

Dem Beirat Mobilität wird dieses Thema in seiner 17. Sitzung am 23.11.2016 vorgestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Mittelbedarf für die Durchführung der Maßnahmen:

Jährliche Folgekosten (gemäß beiliegender Berechnung):

Anlagen:

Muster Rahmenvereinbarung